

Welt Trends

Das außenpolitische Journal

Schachbrett Syrien



Perspektiven für Frieden
Syrien seit der Unabhängigkeit
Konfessionalisierung des Konflikts
Kurdische Alternativen

WeltBlick

Brasilien: Wege aus der Krise
Aserbaidschan als Energiegigant

Forum: Fortsetzung EU-Debatte

Beiträge von Jürgen Trittin u. a.

Kommentar von Rolf Mützenich

Was tun mit Saudi-Arabien?

ISSN 0944-8101 | 4,80 €



4 191574 104808

Vorbei ist der Krieg in Syrien noch nicht. Aber sind wir vielleicht im Endspiel? Also jener Phase im Schach, wenn die Zahl der Figuren deutlich verringert ist und die Könige eine aktive Rolle spielen. Gute Spieler, so heißt es im Handbuch für Schach, reduzieren nun die Komplexität auf ihnen bekannte Stellungen. Eine solche „bekannte“ Konstellation ist der entscheidende Einfluss der internationalen Gemeinschaft, wenn sie gemeinsam an einem Strang zieht. Seit zwei Wochen hält die Waffenruhe, auch wenn sie fragil ist und Provokateure aus den verschiedenen Lagern immer wieder gegen sie anrennen. Aber sie hält. Und das eröffnet Möglichkeiten für einen Verhandlungsprozess zur Lösung des Konfliktes, sei es in Genf, Wien oder einer anderen Stadt. Dabei sollten die Beteiligten nicht weiter in Schachhandbüchern nachlesen, denn dort geht es darum, den Gegner schachmatt zu setzen. Das kann aber nicht das Ziel in diplomatischen Verhandlungen über die Zukunft Syriens als ein souveräner, säkularer und ungeteilter Staat sein. Im *Thema* dieses Heftes diskutieren syrische und deutsche Autorinnen und Autoren die Ursachen dieses Konfliktes, der sich zu einem mörderischen Krieg auswuchs und Hunderttausende zu Flüchtenden machte, und die Chancen für eine (baldige) Lösung.

Im *Forum* antworten weitere Politiker und Experten auf die düstere Diagnose, die Günter Verheugen über den Zustand der EU in *WeltTrends* 110 stellte. Der ehemalige EU-Kommissar spricht vom Stillstand. „Der Motor der Integration läuft nicht mehr.“ Diese Situation hat sich in den vergangenen Wochen verschärft. Zerbröselt gar die EU angesichts der Frage, wie sie mit den Schutzsuchenden, vor allem aus Syrien, umgeht? Zwar stimmen die Autoren in ihrer Zustandsbeschreibung beim Wort „Krise“ überein, jedoch sind die Überlegungen, diese zu überwinden, unterschiedlich: ein Mehr an „Solidarität“ (Jürgen Trittin), an „Progressivität“ (Willi Ersil) oder einfach nur an „Geduld“ (Reinhard Rode)? Es gibt eine „Sinnkrise“, auf die Brüssel keine Antworten findet, so Verheugen. *WeltTrends* bietet hier zumindest einige an.

Potsdam, im März 2016



Dr. Raimund Krämer, Chefredakteur



4

WeltBlick

- 4 Brasilien sucht nach Auswegen
Achim Wahl
- 9 Energiepolitik Deutschland – Aserbaidshan
Matthias Dornfeldt und Sonja Maharramowa



14

Briefe aus ...

Rio und München

18

Zwischenruf: Deutsche Außenpolitik – Neue Verantwortung

Hubert Thielicke

20

Thema: Schachbrett Syrien

- 22 Syriens sozioökonomische Entwicklung
Salam Said
- 27 Die Konfessionalisierung des Konfliktes
Friederike Stolleis
- 32 Kurden in Syrien
Songül Karabulut
- 37 Hat Syrien eine Zukunft?
Salim Ibrahim
- 42 Syrien und Genf III
Karin Kulow
- 48 Geschichte Syriens – Eine Zeittafel
Anne Klinnert





Historie: Das Sykes-Picot-Abkommen von 1916

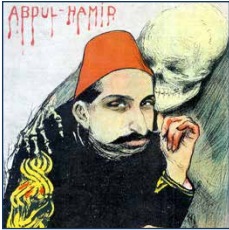
50

Adrian de Souza Martins

Forum: EU am Ende?

54

Jürgen Trittin, Helmut Scholz, Reinhard Rode, Wilhelm Ersil



Politik im Bilde: Wir und die Anderen

63

Anne Klinnert

Buch des Monats

66

Sascha Arnautović

Briefe an die Redaktion

68

Impressum

69



Kommentar: Saudi-Arabien als Partner?

70

Rolf Mützenich

Wort und Strich

72